



V. I. Marko Zeiler, Jonny Kölbl, Hans-Peter Kiebisser und Maximilian Ranzinger alias „mamabeda“.

Anita Galler

„mamabeda“ servierten „Verhackert“ in Mariahof

MARIAHOF. Viele Besucher lockte vorigen Freitagabend eine Kulturveranstaltung im Rahmen des Jubiläums „40 Jahre Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen“ an. Ursprünglich auf Steinschloss bei Mariahof gedacht, hat man sich kurzfristig für den Platz vor dem Pfarrhof als Veranstaltungsort entschieden.

„Verhackert“ war das Thema des Abends, die Gruppe „mamabeda“, die es seit 2014 gibt, präsentierte die Geschichte des jungen Valentin Blendenbauer frei nach

Wilhelm Rudnigger und Peter Rosegger. Maximilian Ranzinger (Bass), Hans-Peter Kiebisser (Percussion), Jonny Kölbl (Harmonika) und Marko Zeiler (Gesang) verstanden es hervorragend, dessen Geschichte zu erzählen. Dieser hat sich unsterblich in das „Diandl im Hütterl üben Bacherl am Bam“ verliebt. Die vier Musiker haben alte steirische Volkslieder und Gedichte in Versionen wie es Queen, James Brown oder Coldplay gemacht hätten, zum Besten gegeben.

Anita Galler